

errettet vnd in einen bestendigen frieden vnd eintracht wiederumb moge gesetzt werden. Wie aber vnd auff was ardt vnd weise solche abekundige von der Cantzel gescheen sol, darinne wollen wir dem Ministerio, alse dem hie das ampt befohlen ist, nichts praescribiren, sondern wollen solchs einem C. Radt vnd dem Ministerio in ihr bedencken befohlen haben.“

Mit diesen Punkten waren die Prediger einverstanden, nur in Betreff des vierten Punktes ward auf ihre Bitte bestimmt, daß die öffentliche Abkündigung in den Kirchen von den fremden Theologen geschehen solle. Schulrabe aber bat sich bis zu dem folgenden Tage Bedenkzeit aus.

Geschehener Bestimmung gemäß erschienen am andern Morgen früh die sechs Prediger wieder auf dem Rathhause, wo bereits die fremden Theologen in einem besondern Zimmer versammelt waren. Schulrabe aber erschien zur bestimmten Zeit nicht, sondern ließ dem Bürgermeister um 9 Uhr anzeigen, daß er vor ein Uhr nicht erscheinen könnte. Dieses theilte der Bürgermeister dem versammelten Rathe mit und ward von diesem dem Schulrabe ernstlich befohlen, sogleich zu erscheinen. Endlich um 11 Uhr kam denn dieser in Begleitung des Hofrichters Krause, und als ihm in derber Weise sein Ausbleiben vorgehalten war und er aufgefordert wurde, sich nun auf jene vier Artikel zu erklären, begann er in unumwundener Weise sich wieder zu rechtfertigen. Da erhob sich Martin Kemnitz in Entrüstung gegen ihn mit den Worten: „Was? wolt ihr fechten? wolt ihr hawen? wolt ihr stechen? so gehet auff den Marckt, da konnet ihr euwers gleichen finden. Was sind das fur mores? Schemet ihr euch nicht, daß ihr da stehet mit euwern vielen guldenen Ringen vnd werffet das Maull von einer Achffel auf die andere, dencket ihr nicht, fur wem ihr stehet, nemlich fur euwer Oberigkeit, die euch viell gudts gethan hat? Aber ihr jungen Magistri lasset euch geduncken, wenn ihr erst aus dem dopff gefallen seidt, ihr wissents besser denn ander zehen. Ich lasse mich zwar beduncken, daß ich woll so viell vergessen hab, alse ihr gelernet, kann gleichwoll nicht sehr pochen,